

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 15.03.2026

Begrüßung (Bobby Schuller)

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo. (AUDIENCE: GUTEN MORGEN)

Wir feiern zusammen diesen Gottesdienst von Hour of Power und wir glauben immer mehr daran, dass Gott seine Gemeinde zu einer tieferen Anbetung führen möchte. Ist das eine gute oder eine schlechte Sache? (AUDIENCE: EINE GUTE SACHE)

Es gibt einen Grund, warum das gut ist. Ich denke, wir vergessen sehr oft, dass wir als Volk Gottes in den Krieg ziehen. Gerade jetzt ziehen wir in den Krieg. Beachtet, dass im Buch der Chroniken, als Joschafat in den Krieg zieht, Gott ihm sagte, dass er ihm den Sieg geben werde. Aber anstatt Männer zum Kämpfen zu rufen, rief Joschafat die Männer zum Singen und Anbeten auf. Er ernannte Männer zum Singen und Anbeten. Und als er das tat, errangen sie den Sieg. Wusstest du, dass die Waffen unserer Kriegsführung mächtig sind, um Festungen zu zerstören? Wie also machen wir das? Wir tun es durch Anbetung. Wenn wir Gott anbeten, entfernen wir Satan vom Thron unseres Lebens. Wusstest du, dass unsere Anbetung den Feind verwirrt? Das passiert, wenn wir heute anbeten. Aber der Schlüssel ist, dass wir uns demütigen. Viele von uns kommen zur Anbetung. Gott kann jede Art von Musik, jeden Stil gebrauchen. Das ist für ihn nicht wichtig. Wichtig ist die Herzenshaltung. Er sagt uns, dass wir uns demütigen sollen. Amen?

Wenn wir uns demütigen und alles tun, um Gott zu verherrlichen, und ihn auf den Thron unseres Lebens setzen, erringen wir den Sieg. Amen? Wer möchte heute einen Sieg erleben? Ich weiß, dass ich es möchte. Ich brauche dabei eure Hilfe. Eure Nächsten brauchen eure Hilfe, um Gott anzubeten. Wenn jemand neben einem nicht mitmacht, fällt es einem selbst schwerer, Gott anzubeten. Das ist so. Wenn der Nachbar Gott anbetet, fällt es einem selbst leicht, auch anzubeten. Stimmt's? Worüber amüsiertst du dich, Fernando? Hast du ihnen das gerade gesagt? Du schaust zum Chor. Kommt schon, Chor, seid ihr bereit, heute Gott zu loben? Ja! Genau das meine ich. Das ist gut. Bitte erhebt eure Hände mit mir. Kommt, lasst uns das tun.

Vater, wir kommen in dein Haus. Danke, dass du hier bist. Wir danken dir für die Gegenwart des Heiligen Geistes. Danke, dass wir keine Angst haben müssen. Es gibt keine Verurteilung für diejenigen, die in Christus Jesus sind. Wir danken dir, dass uns vergeben ist, dass wir erlöst sind, dass wir berufen sind. Wir ziehen jetzt in den geistlichen Krieg, um den Namen „Jesu“ über unseren Familien, über unserer Stadt, über unserem Land, über unserem Leben, über unserem Körper auszurufen. Wir verkünden den Sieg. Sieg! Wir danken dir, Herr. Wir beten im Namen von Jesus.“

Und das ganze Volk Gottes sagt: „Amen!“

Bitte begrüßt euren Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt dich, und ich auch.“

Bibellesung – 1. Thessalonicher 2,11-13 (Bruce Cramer)

Nehmt eure Bibeln und schlagt im 1. Thessalonicherbrief das Kapitel 2 auf. 1. Thessalonicher, Kapitel 2. Das ist ein sehr passender Vers für den heutigen Tag. 1. Thessalonicher 2, ab Vers 11.

„Ihr wisst, wie ich mich um euch gekümmert habe. Wie ein Vater seine Kinder habe ich jeden Einzelnen von euch ermahnt und ermutigt, ja, beschworen, ein Leben zu führen, das Gott ehrt. Denn er beruft euch dazu, in seinem Reich zu leben und seine Herrlichkeit mit ihm zu teilen. Immer wieder danken wir Gott dafür, dass ihr seine Botschaft, die ihr von uns gehört habt, nicht als Menschenwort betrachtet habt; ihr habt sie als das aufgenommen, was sie ja tatsächlich ist, als Gottes Wort. Und nun entfaltet dieses Wort seine Kraft in eurem Leben, weil ihr ihm Glauben geschenkt habt.“ Das ist das Wort Gottes.

Gottes Wort bringt Heilung – Predigt von Bobby Schuller

Heute sprechen wir über Heilung. Ist das in Ordnung für euch? Wer hier wusste, dass Gott immer noch Körper heilt? Auch wenn gerade nicht alle von euch körperlich krank sind, ist es doch gut zu wissen, wie man wieder gesund wird, wenn man krank ist. Gott hat eine Antwort darauf. Und bedenke dabei, dass das Wort für Heilung - „sozo“ - , auch „gerettet werden“ oder „befreit werden“ bedeutet.

Wenn wir über Heilung sprechen, meinen wir oft nicht nur körperliche Heilung, obwohl wir uns heute darauf fokussieren werden, weil wir dafür die meisten Bibelstellen haben. Aber wir werden auch über anderes sprechen. Wusstest du, dass Depressionen etwas sind, von dem man geheilt werden kann? Viele haben verborgene Sünden oder eine Last, der man aus dem Weg geht und ignoriert. Wie viele hier wissen, dass du davon geheilt werden kannst, davon befreit werden kannst?

Heute sprechen wir darüber, wie man das erreichen kann. Wenn du deine Bibel dabei hast, schlag bitte mit mir Sprüche Kapitel 4, Vers 20 auf. Sprüche Kapitel 4. Während du blätterst, möchte ich dir eine Frage stellen, die wir in unserer Kleingruppe oft stellen. Ganz sicher kennen wir hier die Antwort, und du musst nicht googeln: Wie viele Kirchen gibt es hier in Orange County? (AUDIENCE: EINE) Es gibt nur Eine! Richtig? Es gibt eine. Einer der großen Durchbrüche, die wir in unserer Kirche erlebt haben, war, als wir anfangen, dafür zu beten, dass andere Kirchen wachsen und Segen von Gott erleben.

Dass die anderen Kirchen ihre Finanzen gedeckt bekommen. Denn andere Kirchen sind auch unsere Kirche, richtig? Wir alle gehen zu den Baptisten. Wir alle gehen zur Freien Evangelischen Gemeinde. Wir alle gehen zu den Pfingstlern. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Wie viele Kirchen gibt es? (AUDIENCE: EINE) Es gibt eine, eine Kirche. Einen Leib. Und ein Teil als Kirche zu leben, ist zu glauben, dass das, was wir in diesem Gebäude tun, wichtig ist, aber dass es nur Teil einer noch größeren Kirche ist.

Ich frage euch: Wie viele Kirchen gibt es in Amerika? (AUDIENCE: EINE) Es gibt nur eine Kirche in Amerika? Und wie sieht es weltweit aus? (AUDIENCE: EINE) Okay, jetzt habe ich noch eine bessere Frage: Wie viele Kirchen gab es zu allen Zeiten? (AUDIENCE: EINE) Seid ihr sicher? (AUDIENCE: JA) Warum heißt es dann immer „die frühe Kirche“? Warum sagt man „die frühe Kirche“?

Sind wir die frühe Kirche? (AUDIENCE: JA) Sind wir die frühe Kirche oder nicht? (AUDIENCE: DAS SIND WIR)

Jemand kann sagen: „Wir sind...“ (AUDIENCE: WIR SIND) „...die Urgemeinde“ (AUDIENCE: ...DIE URGEMEINDE).

Jemand kann sagen: „Gott ist derselbe“ (AUDIENCE: GOTT IST DERSELBE) „gestern“ (AUDIENCE: GESTERN) „heute“ (AUDIENCE: heute) „und in Ewigkeit“ (AUDIENCE: IN EWIGKEIT).

Wir sind die Urgemeinde. Das ist immer noch so. Wenn tausend Jahre auf der Erde wie ein Tag im Himmel sind, dann sind seit Christi Himmelfahrt erst zwei Tage vergangen. Stimmt's? Wir sind die Urgemeinde. Tatsächlich gibt es im zweiten Brief an Timotheus, Kapitel 3, eine Prophetie darüber, was in der Endzeit geschehen wird, und darin wird eine Liste schrecklicher Eigenschaften aufgeführt, die Christen annehmen werden.

Die letzte und schlimmste davon ist, dass die Kirche eine Form der Frömmigkeit haben wird, aber Gottes Kraft leugnen wird. Seine Kraft leugnen. Gibt es solche Christen heute? Die eine Form der Frömmigkeit haben, das heißt, sie sind moralisch, gefestigt, sie sind nett zu ihren Nachbarn, sie sind höflich, sie gehen regelmäßig in die Kirche, sie spenden, aber sie leugnen die Kraft Gottes?

Ich möchte niemanden verurteilen. Ich möchte euch nur wissen lassen, dass es eine Prophetie gibt, dass es in den letzten Tagen Christen geben wird, die eine Form der Frömmigkeit haben. Das bedeutet, dass alle sagen werden, dass es gläubige Menschen sind, dass es Christen sind, aber sie leugnen es. Das ist eine Entscheidung, die wir treffen. Sie leugnen, sie lehnen die Kraft Gottes ab. Sie lehnen sie ab, sie leugnen die Kraft. Sie haben eine Form der Frömmigkeit, aber leugnen ihre Kraft.

Ich für meinen Teil möchte kein solcher Christ sein, sondern ein Mensch, der aus Glauben und geistlicher Kraft lebt. Und dies wird eine Gemeinde sein, die voller Kraft ist. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Wir haben doch eine Fernsehsendung? Wie heißt sie? (AUDIENCE: HOUR OF POWER) Die Stunde der was? (AUDIENCE: KRAFT) Der Kraft! Wir leugnen hier nicht die Kraft Gottes, Amen? (AUDIENCE: AMEN) Und wir suchen nicht nach Kraft, wie die Welt sie sucht. Die einzige Kraft, die wir haben, finden wir auf unseren Knien.

Die einzige Kraft, die wir haben, liegt in einem demütigen und einsichtigen Herzen. Die Kraft, die wir haben, liegt im Glauben, nicht in unserer Kraft, sondern in der Kraft Gottes, amen?

Heute sprechen wir darüber, wie uns die Bibel lehrt, zu hören - zu hören und geheilt zu werden. Das ist ein sehr häufiger Ausdruck im Neuen Testament: Hören und geheilt werden.

Aber zuerst schauen wir auf Sprüche, Kapitel 4, Vers 20. Habt ihr es schon? „Mein Sohn...“ Vers 20, Sprüche 4, Vers 20. „Mein Sohn, hör gut zu und pass auf, was ich dir sage! Verachte meine Worte nicht...“ Um was geht es? (AUDIENCE: UM WORTE) Worte. „Verachte meine Worte nicht, sondern präg sie dir fest ein! Sie sind der Schlüssel zum Leben und erhalten deinen ganzen Körper gesund.“

Die Worte, das Wort Gottes, sind der Schlüssel zum Leben und erhalten deinen Körper gesund. Ist das wahr oder falsch? (AUDIENCE: ES IST WAHR.) Wahr!

Wie wichtig ist Gottes Wort? (AUDIENCE: SEHR WICHTIG.) Wichtig!

Kann es dich heilen? Kann Gottes Wort dich heilen? (AUDIENCE: JA.) Das kann es. Das kann es. Das tut es und das wird es auch weiterhin tun. Halleluja.

Bitte sprecht mit mir: „Vater!“ (AUDIENCE: VATER!) Kommt, Gemeinde, sprecht mit mir: „Vater!“ (AUDIENCE: VATER!) „Dein Wort ist Leben...“ (AUDIENCE: DEIN WORT IST LEBEN) „...und Gesundheit für meinen ganzen Körper,“ (AUDIENCE: UND GESUNDHEIT FÜR MEINEN GANZEN KÖRPER)

„für jede Zelle“ (AUDIENCE: FÜR JEDE ZELLE).

„Ich empfangе jedes Wort“ (AUDIENCE: ICH EMPFANGE JEDES WORT)

„der Heilung“ (AUDIENCE: DER HEILUNG),

„das aus dem Mund Gottes fließt“ (AUDIENCE: DAS AUS DEM MUND GOTTES FLIESST). „Amen.“ (AUDIENCE: AMEN)

Heute sprechen wir darüber, wie man ein heilendes Wort hört und empfängt. Ein Wort zu hören und zu empfangen, das einen heilen kann - und das ist keine Meinung, sondern genau das, was ich im Text gelesen habe.

Bitte schlagt noch einmal eure Bibel auf, diesmal das Lukasevangelium, Kapitel 5. Wir werden uns das noch ein paar Mal ansehen. Ich will nicht weiter darauf eingehen, sondern euch nur zeigen, was dort steht. Lukas Kapitel 5, Vers 15: „Darauf verbreitete sich die Nachricht ...“ Lukas Kapitel 5, Vers 15: „Darauf verbreitete sich die Nachricht...“, von wem? Jesus.

„Darauf verbreitete sich die Nachricht von Jesus noch mehr. Scharenweise kamen die Menschen, um ihn zu hören und sich von ihren Krankheiten heilen zu lassen.“

Wenn du einen Stift hast, unterstreiche bitte „ihn hören und geheilt werden“. Ihn hören und geheilt werden. Es geht nicht nur darum, geheilt zu werden. Hannah betet nicht gerne für Kranke, wenn sie ihnen nicht das Wort Gottes geben kann. Stimmt's, Hannah? Warum? Weil das Wort heilt. Es ist der Glaube an das Wort, der heilt. Es ist nicht unbedingt ein Gebet. Das Gebet setzt das geglaubte Wort frei. Amen?

„Hören und geheilt werden.“ Ihr seid noch bei Lukas Kapitel 5? Blättert zur nächsten Seite, ihr müsst wahrscheinlich nur nach rechts schauen. Lukas Kapitel 6, 17-19: „Als Jesus...“ – wer? (AUDIENCE: JESUS) - Jesus.

„Als Jesus mit seinen Jüngern den Berg hinuntergestiegen war, kamen sie zu einem ebenen Platz. Hier hatte sich eine große Anzahl seiner Jünger versammelt und dazu noch eine riesige Menschenmenge. Die Leute waren aus dem ganzen Land gekommen, auch aus Jerusalem und aus den Hafenstädten Tyrus und Sidon...“

...um was zu tun?

„Sie wollten Jesus hören und von ihren Krankheiten geheilt werden.“

Unterstreicht das, wenn ihr einen Stift habt. Ihm zuhören. Ihm zuhören und geheilt werden. Ihm zuhören und geheilt werden. Ihm zuhören und geheilt werden.

„...denn von ihm ging eine Kraft aus, die einige heilte.“ (AUDIENCE: NEIN) Was steht dort? Kraft ging von ihm aus und tat was? Alle. Sie heilte sie alle.

Hat Jesus heute noch Kraft? (AUDIENCE: JA) Seid ihr sicher, dass er sich nicht verändert hat? Hat sich Jesus verändert? (AUDIENCE: NEIN)

Geht Kraft von ihm aus? (AUDIENCE: JA)

Was stimmt also nicht? Das müssen wir herausfinden, oder? Das ist eine wichtige Frage.

Wenn heute noch Kraft von Jesus zu uns fließt, wir aber keine Heilung erleben, keine Befreiung erfahren, keine Freude erfahren, nicht von Depressionen und Ängsten befreit werden, keinen Sinn im Leben finden, unsere Berufung nicht entdecken, nicht vom Heiligen Geist hören, wenn wir keine Heilung empfangen, was ist dann los? Das ist eine gute Frage.

Ich zeige es euch! Okay, ihr seid noch bei Lukas, richtig? Schaut jetzt wieder nach links, Lukas 5, Vers 17. In manchen Bibelübersetzungen steht das anders. Ich nehme eine, die wortgetreuer ist. Manche sind nur fast inspirierte Versionen. Ich liebe die „NIV“, aber wenn sie etwas ungenau übersetzen, dann richtig. Deshalb lesen wir aus einer anderen, denn am Ende steht gar nicht „Kranke zu heilen“.

„Und es begab sich eines Tages, als er lehrte, dass auch Pharisäer und Lehrer des Gesetzes dasaßen...“

Okay, als Jesus lehrte, hörte ihm wer zu? Sagt ihr es: Pharisäer und Gesetzeslehrer, die dort saßen, „...die gekommen waren aus allen Dörfern in Galiläa und Judäa und aus Jerusalem.“

Mit anderen Worten: Es sind sozusagen viele Pastoren und religiöse Führer. Die denken sich: Wir wollen kommen und diesen berühmten Propheten hören.

„Und die Kraft des Herrn war mit ihm, dass er sie heilen konnte.“

Im Griechischen heißt es wörtlich, dass die Kraft des Herrn mit ihm war, um sie zu heilen. Sie! Wenn du eine Bibelübersetzung nahe am Urtext nimmst, wirst du es sehen. Die Kraft Gottes war mit ihm, um sie zu heilen. Wer sind diese „sie“? Es heißt, dass die Kraft von Jesus da war, um die Pharisäer und die Gesetzeslehrer zu heilen. Haben sie sie bekommen? (AUDIENCE: NEIN) Die Kraft geht also von Jesus aus, um die Pharisäer zu heilen, aber haben sie sie empfangen? (AUDIENCE: NEIN) Warum nicht?

Das ist die große Frage. Warum haben sie die Kraft nicht empfangen? Weil sie zwar hörten, was Jesus sagte, sie hörten seine Lehre, aber sie haben das Wort nicht angenommen. Weil sie das Wort nicht angenommen haben, haben sie auch keine Heilung erlebt. Die Pharisäer und die Gesetzeslehrer hörten das Wort Gottes zwar, aber sie nahmen es nicht an. Wenn du weiterliest, siehst du, wer Heilung erlebt hat. Es war ein gelähmter Mann, der sie empfangen hat. Amen?

Die Kraft war da, aber wer hat die Heilung erlebt? Derjenige, der was empfangen hat? Das Wort! Das Wort! Um geheilt zu werden - zu hören und geheilt zu werden - kann man das Wort nicht nur hören. Man muss es auch annehmen. Man kann es nicht nur hören, man muss es auch annehmen. In Sprüche 4, Vers 10 steht: „Höre, mein Sohn, und...“ was? (AUDIENCE: NIMM AN) „...und nimm meine Worte an!“

Achte also darauf, wie du hörst und empfängst. „Höre, mein Sohn, und nimm meine Worte an, dann werden dir zahlreich die Lebensjahre!“

Wer von euch möchte ein schönes, langes Leben? Das ist ein Versprechen. Wenn du hörst UND was? (AUDIENCE: ANNIMMST), kannst du dich darauf als Versprechen für ein langes Leben verlassen.

Wer Ohren hat zu hören, der höre. Wer ein verhärtetes Herz hat und halsstarrig ist, der lehne es ab. Es liegt bei dir. Ich kann jetzt schon sagen, dass einige Menschen es ablehnen werden.

In der Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 41, steht: „Viele Zuhörer nahmen die Botschaft von Petrus an und ließen sich taufen.“

Diejenigen, die was taten? (AUDIENCE: ANNAHMEN) Diejenigen, die sein Wort annahmen, wurden getauft.

„Die Zahl der Gläubigen wuchs an diesem Tag um etwa dreitausend.“

Das war an Pfingsten. Pfingsten fand im Tempel statt. Und dort waren wahrscheinlich hunderttausend Menschen. Wahrscheinlich versammelten sich hunderttausend Menschen im Tempel zu Pfingsten. Die meisten dieser Menschen sahen wahrscheinlich das große Wunder und hörten wahrscheinlich das Evangelium.

Nehmen wir an, 50.000 haben es gehört. Wie viele haben es aber angenommen? Dreitausend. 50.000 haben es gehört, also alle haben es gehört, aber nur 3000 haben es angenommen. Versteht ihr? Man kann hören und nicht annehmen. Dieser Satz zieht sich in der Tat durch die gesamte Apostelgeschichte: Sie hörten und sie nahmen an. Sie hörten und sie nahmen an. Einige hörten und lehnten ab, andere hörten und nahmen an.

Die Rabbiner zur Zeit von Jesus nutzten Gleichnisse zum Lehren, und wenn sie das Gefühl hatten, dass man etwas verstanden hatte, sagten sie: „Mein Sohn, du hast gehört und du hast gehört, und du hast gesehen und du hast gesehen.“ Es gibt also zwei Arten zu hören.

Vielleicht kennt ihr die Geschichte von Nathan und König David? David tötet Uria, den Hethiter, um sich seine Frau zu nehmen, und der Prophet Nathan, gesalbt vom Herrn, geht zum König, um ihn zur Rede zu stellen, und erzählt ihm eine Geschichte. Anstatt zu sagen: „David, du hast einen Mann getötet“, erzählt er ihm eine Geschichte.

Er sagte: „Es gab einen reichen Mann und einen armen Mann, und der reiche Mann hatte viel Vieh und viele Schafe und viel Reichtum, und sein Nachbar, der ein armer Mann war, hatte ein einziges Lamm. Er kümmerte sich um das Lamm, als wäre es seine eigene Tochter. Er frühstückte mit ihm, ließ es in sein Haus, es war wie ein Mitglied seiner Familie.“

Man könnte sagen, es war wie ein Haustier.

„Als der reiche Mann einen Gast zu Besuch hatte, schlachtete er nicht eines seiner vielen Rinder, sondern nahm das Lamm des armen Mannes, schlachtete es und servierte es seinem Gast.“ Als David davon hörte, sagte er: „Dieser Mann muss sterben.“ Hatte er die Geschichte gehört? Ja? Aber hatte er wirklich gehört und gehört? Nein. Er hat sie gehört, er war wütend, aber er hat sie nicht wirklich gehört und verstanden. Viele Christen sind so. Ich kann euch gar nicht sagen, wie viele Predigten ich halte, und alle denken dabei an jemand anderen, der diese Predigt unbedingt hören müsse: „Oh meine Güte. Meine Freunde müssen ... Ich werde das meinem Freund schicken.“

Nathan sagt zu David: „Du bist dieser Mann.“ Und David sagt sofort: „Ich habe gesündigt und ich bereue.“ Die Rabbiner würden sagen: „David hat gehört, und er hat gehört, er hat gesehen, und er hat gesehen.“ Es gibt etwas, das wir tun müssen, um zu heilen: Wenn wir die Bibel studieren, hören wir sie, wir hören sie, wir hören sie. Aber es gibt etwas an bestimmten Bibelstellen, die wir schon unser ganzes Leben lang gehört haben, und aus irgendeinem Grund, sei es der Heilige Geist, sei es etwas aus unserer Erfahrung oder was auch immer, hören wir sie nicht einfach nur, wir hören sie und wir hören sie. Wir sehen sie und wir sehen sie. Wir hören sie und wir nehmen sie auf eine tiefere Weise an. Dort liegt die Heilung. Okay? Dort liegt die Freiheit. Dort liegt die Kraft. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Amen?

Was bedeutet es also, anzunehmen? Wir haben eben 1. Thessalonicher 2,13 gelesen. Das bedeutet es, anzunehmen: „Immer wieder danken wir Gott dafür, dass ihr was aufgenommen habt...“ – was? (AUDIENCE: SEINE BOTSCHAFT) – weil ihr aufgenommen habt, nicht nur gehört habt.

„Ihr habt seine Botschaft aufgenommen, die ihr...“ was? „...von uns gehört habt“, also gehört und angenommen. „...ihr habt sie als das aufgenommen, was sie ja tatsächlich ist, nicht als Menschenwort, sondern als Gottes Wort.“

Das Wort Gottes. Wir sagen „das Wort Gottes“, aber glaubst du das wirklich?

„Und nun entfaltet dieses Wort seine Kraft in eurem Leben, weil ihr ihm Glauben geschenkt habt.“

Folgendes bedeutet es, das Wort Gottes anzunehmen: Stellt euch vor, der Himmel würde sich buchstäblich öffnen, Finger aus dem Himmel kommen, ihn zurückziehen, das Gesicht Gottes würde erscheinen und er würde euch einen Bibelvers sagen. Würdet ihr das glauben?

Wenn einige von euch krank wären und ihr sehen würdet, wie Finger durch das Universum kommen, es aufreißen, und das Antlitz Gottes in einer Wolke euch sagen würde: „Durch seine Wunden seid ihr geheilt“, und dann würde sich der Himmel wieder schließen, würdet ihr euch dann Sorgen machen, ob ihr geheilt seid? (AUDIENCE: NEIN) Nein! Ihr würdet es als das nehmen, was es ist: Ein Wort von... (AUDIENCE: GOTT) ...Gott! Nicht irgendein altes, staubiges Buch.

Viele von euch, wenn es so passieren würde (MACHT GERÄUSCH) und Gott sagen würde „Du bist gerettet, du kommst in den Himmel“, würden sagen: „Ja, ich weiß. Ja, ich weiß.“ Ist das gut oder schlecht? Das ist gut! Deshalb kommen ja so viele von uns in den Himmel. Weil wir daran glauben. Aber wenn es um andere Bibelstellen geht, sagen wir: „Na ja. Ich weiß nicht genau.“ Oder?

Liebe Freundin, lieber Freund, was ich dir heute vermitteln möchte, ist, dass du an das Wort glauben sollst. Dass du es nicht nur hörst, sondern es als das annimmst, was es wirklich ist: Das Wort Gottes. Das Wort Gottes. Wir sollten uns darüber freuen. Die Verheißungen sind zu unserem Segen. Warum sollten wir eine Form der Frömmigkeit haben, aber ihre Kraft leugnen wollen? Warum? Warum sollten im Schauen und nicht im Glauben leben? Warum?

Das betrifft viele von uns. Ich bin überrascht, dass es hier wahrscheinlich viele Menschen gibt, die sich nicht sicher sind, ob sie errettet sind. Als Pastor sehe ich das oft. Viele von euch, die in super-religiösen Umgebungen aufgewachsen sind, wissen das manchmal wirklich nicht so genau. Lasst mich euch sagen: Er, der keine Sünde kannte, wurde zur Sünde, damit ihr die Gerechtigkeit Gottes genannt werdet. Ihr seid durch Gnade und Glauben gerettet.

Es gibt daher keine Verurteilung für diejenigen, die in Christus Jesus sind, denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat euch vom Gesetz der Sünde und des Todes befreit. Baut euer Leben darauf. Stellt euch vor, dass eine Hand durch das Universum kam, den Himmel öffnete und euch genau das sagte. Okay?

Können wir das auch mit anderen Bibelversen machen? Es gibt viele Christen, die glauben, dass sie zwar gerettet sind, aber dass Gott zornig auf sie sei und sie nicht mehr liebe.

„Seht doch, wie sehr uns der Vater geliebt hat! Seine Liebe ist so groß, dass er uns...“ wie nennt? (AUDIENCE: SEINE KINDER)

Ist das wahr oder nicht wahr? (AUDIENCE: WAHR) Es ist wahr!

Einige von euch wissen gar nicht, ob ihr berufen seid. Gott hat euch berufen.

„Denn ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Ich, der HERR, habe Frieden für euch im Sinn...“

Was will er tun? (AUDIENCE: FRIEDEN GEBEN) „...und will euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder...“ was? (AUDIENCE: HOFFNUNG) „...Hoffnung und Zukunft.“

Ist das wahr oder nicht wahr? (AUDIENCE: WAHR)

Einige kämpfen mit Angst. Angst um die Kinder: die Kinder sollen nicht verreisen, die Kinder sollen nicht mit anderen Sündern zusammen sein.

Oder Angst um sich selbst: du kannst nicht in ein Flugzeug steigen. Jedes Mal, wenn du ein leichtes Ziehen im Nacken spürst, hörst du eine quälende Stimme – das ist Krebs. Nein. Wehrt euch dagegen. Weist das zurück. Jemand kann mir nachsprechen: „Keine Waffe“ (AUDIENCE: KEINE WAFFE), „die gegen mich gerichtet ist“ (AUDIENCE: DIE GEGEN MICH GERICHTET IST), „wird Erfolg haben“ (AUDIENCE: WIRD ERFOLG HABEN). Amen? (AUDIENCE: AMEN) Das ist das Wort Gottes.

Genauso wie wir alle anderen Dinge behandeln, müssen wir auch Krankheiten und Leiden behandeln.

Die Bibel sagt: „Ich will den HERRN loben und nie vergessen, wie viel Gutes er mir getan hat. Ja, er vergibt mir meine ganze Schuld.“

Ein bisschen Schuld oder die ganze Schuld? (AUDIENCE: DIE GANZE) Ja, die ganze Schuld.

„und heilt mich von allen Krankheiten!“

(AUDIENCE: WOW!) Wenn das Erste wahr ist, ist auch das Zweite wahr! (AUDIENCE: AMEN)

Amen? (AUDIENCE: AMEN) Wenn Gott uns unsere ganze Schuld vergibt und uns heilt ... Er heilt doch nicht nur einige unserer Krankheiten, amen? Darauf können wir uns verlassen.

Psalm 103: „Ich will den HERRN loben. Ja, er vergibt mir meine ganze Schuld und heilt mich von...“ (AUDIENCE: ALLEN)

Kommt schon! Allen! „...allen Krankheiten.“ Amen? (AUDIENCE: AMEN) Amen.

Jetzt wollen wir bedenken, dass wir aufgrund der Gabenliste im 1. Korintherbrief 12 unterscheiden zwischen wundersamen Heilungen, die sofort passieren, und Heilungen, die über einen längeren Zeitraum hinweg passieren. Letzteres sehen wir häufiger in der Kirche, wo ein Tumor nicht verschwindet, sondern schrumpft. Wo die Symptome vielleicht nicht über Nacht verschwinden, aber sie gehen zurück und dann ist man geheilt. Amen?

Genauso wie ein gebrochener Arm heilt, wenn man ihn schient, aber es dauert eine gewisse Zeit. Kann Gott das beschleunigen? Kann er eine dreimonatige Genesungszeit auf zwei Wochen verkürzen? Na klar kann er das. Und so, wie das Geschenk der allgemeinen Gnade für uns alle wirkt - für Heilige und Sünder gleichermaßen - empfangen wir alle jeden Tag Heilung. Gott kann das und noch mehr tun, wenn wir im Glauben leben und uns auf das Wort Gottes verlassen, amen? (AUDIENCE: AMEN)

Wer ist bereit, seine Heilung zu empfangen? (AUDIENCE: AMEN) Wer ist bereit, das Schlechte zum Besseren zu wenden? Vom Schlechtergehen zum Bessergehen? Ich auch. Amen.

Also noch einmal: Lasst uns laut sagen, dass „Hören und Empfangen“ (AUDIENCE: HÖREN UND EMPFANGEN) „das ist, was ich tue“ (AUDIENCE: DAS IST, WAS ICH TUE).

Sagen wir es doch so: „Ich lebe im Glauben“ (AUDIENCE: ICH LEBE IM GLAUBEN) „und nicht im Schauen“ (AUDIENCE: UND NICHT IM SCHAUEN). Amen. (AUDIENCE: AMEN) Der Glaube ist also sehr, sehr wichtig.

Fast hätte ich es vergessen. Wenn du mehr von Hour of Power erfahren möchtest, dann melde dich bei uns. Wir sind gerne für dich da und freuen uns auf dich. Du hast so viele meiner Predigten gehört und dich noch nicht gemeldet? Das ist okay. Das ist in Ordnung. Ich biete es dir nur an. Melde dich! Okay. In Ordnung.

Der Glaube ist sehr wichtig, nicht wahr? (AUDIENCE: JA) Ohne Glauben kannst du nicht errettet werden, denn die Bibel sagt, dass wir durch Gnade durch den Glauben errettet werden. Ohne Glauben kannst du nicht als Christ leben, denn die Bibel sagt, dass die Gerechten durch den Glauben leben. Ohne Glauben kannst du Gott nicht gefallen, denn die Bibel sagt, dass der Glaube Gott gefällt. Ohne Glauben kannst du nicht geistlich wachsen, denn im Thessalonicherbrief steht, dass dein Glaube außerordentlich wächst. Wer von euch wusste, dass euer Glaube wachsen und zunehmen kann? In der Tat war die häufigste Zurechtweisung von Jesus an seine Jünger nicht: „Oh,... ihr liebt so wenig.“ Es war nicht: „Oh, ihr dient so wenig.“ Oder: „Oh ihr, ihr helft den Armen nicht genug.“

Seine Zurechtweisung war nicht: „Oh, ihr mit wenig Freude, oh, ihr mit wenig Frieden“, sondern: „Oh, ihr mit wenig...“ (AUDIENCE: GLAUBEN) „...Glauben.“

Vielleicht lehrt er uns ja zu verstehen, dass es Glaube ist, der all die anderen Gebote, die er uns gibt, erst ermöglicht. Amen? Natürlich lieben wir, wollen den Armen dienen, wollen den Bedürftigen helfen, aber es ist der Glaube, der dies ermöglicht. Geizige Menschen haben keinen Glauben.

Der Glaube kommt immer durch das Hören, und was hören wir? (AUDIENCE: DAS WORT GOTTES) Das Wort Gottes. Wir vergrößern unseren Glauben nicht durch Lobpreis oder Anbetung, auch wenn wir diese Dinge tun sollten. Sie sind eine Antwort des Glaubens. Wir können unseren Glauben nicht durch Gebet vergrößern. Gebet ist das Freisetzen unseres Glaubens. Das alles sind wunderbare Dinge. Wir vergrößern unseren Glauben nicht durch Hören allein, sondern durch das Annehmen, durch das Annehmen von Gottes Wort. Wir müssen es annehmen. Wir müssen es hören und annehmen.

Ich erzählte dies meiner Schwester, und sie sagte, sie hätte eine Freundin, die behauptete, sie habe ihren ganzen Glauben verloren, weil sie die Bibel studiert habe. Die Freundin sagte, ihre Bibel sei voller Markierungen und Lesezeichen, und sie befinde sich in einer Glaubenskrise. Ich fragte meine Schwester, was denn passiert sei. Sie erzählte mir, dass die Freundin auf eine Uni gegangen sei. Ich war auch auf einer Uni und habe es geliebt. Ich war am „Fuller Theological Seminary“, es war eine großartige Erfahrung. Ich habe einen Masterabschluss gemacht, aber es gibt einen Grund, warum man Unis bei uns manchmal scherzhaft „Friedhof“ nennt. Viele Professoren lehren nicht, dass „Sein Wort eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg ist.“

Sie lehren nicht, dass das Wort das Brot des Lebens ist. Sie lehren nicht, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem was? (AUDIENCE: WORT) Wort. Oder dass der Glaube durch das Hören kommt und das Hören durch das Wort. Sie lehren es wie westliche Menschen, nicht wie Juden. Sie lehren es so, als würde man sagen, dass man eine Katze versteht, indem man sie tötet, zerlegt und sich alle Gliedmaßen ansieht. So lernt man aber nichts über eine Katze. Man lernt etwas über eine Katze, indem man eine kauft und sie „Toast“ nennt. Das ist unsere Katze. Ich denke oft: „Oh, das ist ja interessant. Ich wusste nicht, dass Katzen so was machen.“ Amen?

In Matthäus 13, Vers 15 steht: „Denn das Herz dieses Volkes ist hart und gleichgültig. Sie sind schwerhörig und verschließen die Augen. Deshalb sehen und hören sie nicht. Sie sind nicht einsichtig und wollen nicht zu mir umkehren, darum kann ich ihnen nicht helfen und sie...“ (AUDIENCE: HEILEN) „...sie heilen.“ Sie heilen! Wann würde das passieren? Wenn sie hören würden! Wenn sie sehen würden! Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Wer ist bereit, Heilung zu empfangen? Wir brauchen weichere Herzen! Ein weniger gleichgültiges Denken, Amen? Wir müssen das Wort empfangen! Die Bibel ist Brot. Die Bibel ist unser Brot.

Viele Christen sind so: Man geht zur Mutter nach Hause, und sie bringt einen Korb mit leckerem Brot, das sie gerade gebacken hat. Man zieht das Tuch zurück, der Dampf steigt auf, und man sagt: „Ich glaube, das ist Brot.“ Man sagt: „Das bestätige ich.“ Wir alle bestätigen das. Richtig? Wir alle. Das ist Brot. Wir glauben, dass es unseren Körper ernährt. Oder? Wir glauben, dass es uns sättigt, dass es gut schmeckt, und wir glauben, dass es fehlerfrei ist. Makellos. Es ist frei von Keimen, und Mutter sagt: „Dann iss das Brot! Iss es!“ Amen? (AUDIENCE: AMEN)

„Ich glaube an die Medizin. Oh, ich glaube, dass die Medizin mich heilen wird. Ich bekräftige, dass sie rein und makellos ist.“ „Dann nimm die Medizin!“

Wer hört mich? (AUDIENCE: JA) Wer hört mich? (AUDIENCE: JA) Ein paar von euch hören mich. Man kann das Wort nicht nur hören, es gibt einen tieferen Weg, es wirklich in sich aufzunehmen. Nur ein Teil vom Wort lässt sich erklären. Den Rest muss man selbst erleben.

Eines der wichtigsten Dinge im Leben ist es, zu lernen, wogegen man sich wehren und was man annehmen soll. Wogegen man sich wehren und was man annehmen soll.

Die meisten Menschen, Christen miteingeschlossen, haben das andersherum verstanden. Sie wehren sich gegen den Heiligen Geist, sie wehren sich gegen Teile des Wortes Gottes. Aber bedenke: Wenn du dich gegen Teile von Gottes Wort wehrst, wird das gesamte Wort Gottes für dich kraftlos. Ich sage es noch einmal: Wenn du dich gegen Teile von Gottes Wort wehrst, widersetzt du dich dem ganzen Wort Gottes.

Menschen widersetzen sich dem Wort Gottes, weil es unbequem oder schwer oder kulturell nicht angemessen ist oder was auch immer. Sie widersetzen sich dem Heiligen Geist, aber die Welt nehmen sie an. Sie nehmen die Nachrichten der Welt an, sie nehmen die Meinung der Welt an. Sie nehmen vor allem die Musik der Welt, die Unterhaltung der Welt, die Filme der Welt an. Die Welt ist dann alles. Aber wem widerstehen sie damit? Dem Heiligen Geist und dem Wort. Ich möchte nicht, dass jemand hier verurteilt wird, es geht hier nicht um Gesetzlichkeit. Ich sage nur, dass es fast keinen Widerstand gibt, wenn man zuviel auf Social Media unterwegs ist, aber es gibt viel Widerstand, wenn man die Bibel liest. Es gibt fast keinen Widerstand, wenn man das Radio oder Musik während des Fitnesstrainings anmacht. Es gibt aber viel Widerstand, wenn in der Kirche Dinge passieren, die man nicht versteht. Stimmt das oder stimmt das nicht? (AUDIENCE: STIMMT). Wir widerstehen dem Heiligen Geist, und wir nehmen lieber das Wort der Welt an.

Was hat Gott uns nicht gegeben? Einen Geist der Furcht. Das zeigt uns also erstens, dass Furcht ein Geist ist, und zweitens müssen wir uns fragen: Wenn Gott uns diesen Geist nicht gegeben hat, wer hat ihn uns dann gegeben? Irgendjemand hat ihn dir gegeben. Und dieser Jemand hätte ihn dir gar nicht geben können, wenn du ihn nicht angenommen hättest. Ich habe gesagt: Du hättest ihn gar nicht, wenn du ihn nicht angenommen hättest.

Es gibt Dinge, denen wir widerstehen, und es gibt Dinge, die wir annehmen. Manche Christen glauben, man könne dem Heiligen Geist gar nicht widerstehen. Unsinn. Das ist heute im Gottesdienst schon passiert. Man kann dem Heiligen Geist widerstehen. Apostelgeschichte Kapitel 7, Vers 51:

„Ihr seid wirklich unbelehrbar. Ihr habt eure Ohren für Gottes Botschaft verschlossen und auch euer Herz gehört ihm nicht. Genau wie eure Vorfahren widersetzt ihr euch ständig dem Heiligen Geist.“

Das gilt nicht für diese Gemeinde. Wir widerstehen dem Heiligen Geist nicht. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Ich sage nur, dass es passieren kann, aber nicht muss. Es passiert oft den religiösen Menschen.

Glaube ist immer das Resultat davon, dass man das Wort Gottes annimmt und sich ihm nicht widersetzt. Immer, amen? Immer wenn jemand in der Bibel im Glauben handelt oder ein Wunder vollbringt, reagiert er auf das Wort Gottes. Sogar Petrus. Als Petrus Jesus auf dem Wasser gehen sieht, steigt er nicht einfach aus dem Boot und geht auf dem Wasser, sondern zuerst braucht er ein Wort. Deswegen sagt er zu Jesus: „Herr, sag, dass ich auf dem Wasser gehen soll, dann komme ich zu dir.“ Und Jesus sagt: „Geh auf dem Wasser. Komm zu mir.“

Als Petrus dann auf dem Wasser läuft, geht er nicht einfach im blinden Glauben, sondern aufgrund eines Befehls. Er geht auf Basis eines Wortes. Es gibt keinen Bibelvers, der besagt, dass wir Christen auf dem Wasser laufen können und sollten. Deswegen kann auch keiner von uns auf dem Wasser laufen. Egal, wie viel Glauben du hast, du kannst nicht auf dem Wasser laufen, es sei denn, du bekommst einen Befehl vom Himmel - entweder durch ein Wort des Heiligen Geistes oder vor allem durch die Bibel, dann kannst du auf diesem Wort laufen. Verstehst du?

Petrus hätte das also ohne den Befehl von Jesus nicht tun können. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Er läuft auf Veranlassung des Geistes, was durch das Wort geschaffen wurde. Es ist wie ein unsichtbares Glas. Als ich das vor kurzem predigte, fragte mich ein sehr guter Student: „Pastor, was ist mit der Frau, die an Blutungen leidet?“ Das ist ein gutes Beispiel für jemanden, die scheinbar nicht durch ein Wort geheilt wurde, weil Jesus es ihr nicht gegeben hat. Aber wenn man den Text genau liest, sieht man: Bevor sie geheilt wird, sagt sie etwas zu sich selbst. Was tut sie? (AUDIENCE: SAGT ETWAS) Sie sagt etwas zu sich selbst

Sie sagt etwas zu sich selbst. Ist es wichtig, was wir uns selbst sagen? (AUDIENCE: JA) Sie sagt zu sich selbst: „Wenn ich nur den Saum seines Gewandes berühren könnte, würde ich geheilt.“ Hat sie Bibelstellen, die diese Behauptung stützen? So wie in Jesaja: „Durch seine Wunden sind wir geheilt.“ Das hat sie ganz sicher. Sie sagt etwas zu sich selbst. Die Worte, nach denen wir leben, sind wichtig.

Gibt es Elektriker hier? Oder Leute aus dem Baugewerbe? Was ist ein Stromleiter? Ein Stromleiter ist etwas mit geringem Widerstand.

Wenn die Kraft Gottes wie Strom ist, hat der Leiter einen geringen Widerstand. Holz hat einen hohen Widerstand. Es kann von der Kraft berührt werden, aber es kann die Kraft nicht aufnehmen. Kunststoff und Gummi haben einen hohen Widerstand. Aber Kupfer, Gold und Silber haben einen geringen Widerstand.

Es gibt tatsächlich noch etwas anderes. Übrigens, wer möchte ein Stromleiter für Gott sein? Mal sehen ... Okay, sechs von euch möchten ein Stromleiter sein. Sonst noch jemand? Ich möchte ein Stromleiter sein! Wie werde ich ein Stromleiter für die Kraft Gottes? Jemand kann sagen: „mit wenig Widerstand.“ (AUDIENCE: MIT WENIG WIDERSTAND) Ich will dem Geist nicht widerstehen, ich will dem Wort nicht widerstehen. Es ist mir egal, was ich sehe. Ich lese die Bibel. Ich verlasse mich auf das Wort Gottes. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Deshalb lebe ich im Glauben und nicht im Schauen.

Es gibt auch so etwas wie einen Supraleiter. Ein Supraleiter hat keinen Widerstand. Wer möchte ein Supraleiter sein? (AUDIENCE: JA) Ich auch. Man muss zuerst ein Leiter sein, bevor man ein Supraleiter werden kann. Stimmt's, Fernando? Nur ein kleiner Chor-Witz.

„Herr, wir möchten Supraleiter sein. Wir möchten eine Kirche sein, die von deinem Heiligen Geist elektrisiert ist. Wir wollen uns nicht gegen den Heiligen Geist wehren. Wir wollen uns nicht gegen deine Verheißungen wehren. Wir müssen keine Katzen töten, um sie zu verstehen. Wir werden das Brot essen, wir werden die Medizin nehmen, wir empfangen das alles im Namen von Jesus.“ Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Amen. Danke, dass du mit dabei warst. An alle, die online zuschauen: Ich möchte euch ermutigen, denn wir suchen monatliche Unterstützer für Hour of Power. Letzte Woche haben sich drei Leute als monatliche Unterstützer gemeldet, und wir sind alle aufgestanden. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie viel uns das bedeutet. Wir sind alle aufgestanden, haben uns abgeklatscht und waren begeistert. Natürlich machen wir das alles hier immer kostenlos, aber es gibt viele Dinge, die wir tun möchten, und unsere einzige Einschränkung ist die finanzielle. Wir möchten weiterwachsen, und wenn du uns dabei helfen möchtest, weiß ich, dass Gott deine Spenden segnen wird. Wenn du dazu bereit seid, melde dich gerne bei uns.

Liebe Freunde, bitte steht mit mir auf und erhebt eure Hände mit mir. Wir bringen das alles vor Gott: „Vater, wir kommen vor dich im Namen von Jesus. Wir möchten Leiter und Supraleiter sein. Wir bitten dich, Vater, dass du uns heilst und durch uns heilst. Wir bitten dich, dass du uns lehrst und durch uns lehrst. Vater, wir bitten dich, dass die Kraft Gottes auf uns herunterregnet, und wir entscheiden uns heute dazu, Menschen mit wenig Widerstand zu sein. Wenig Widerstand. Mit gar keinem Widerstand!

Wir bitten dich, Heiliger Geist, dass du in Kraft kommst. Wo der Geist des Herrn ist, ist Freiheit. Nicht durch Macht, nicht durch Kraft, sondern durch den Geist. Wir brauchen deinen Heiligen Geist, Herr, und heute wollen wir dir sagen, dass wir Glauben haben. Wir haben Glauben an dich. Wir werden nicht auf die schlechten Nachrichten schauen, wir werden auf dich schauen. Wir werden nicht auf die Symptome schauen, wir werden auf dich schauen. Wir danken dir, Gott, dass du die Gefangenen befreist, dass du jetzt das Jahr des Herrn über uns verkündest. Dies ist das Jahr des Herrn. Es wird ein Jahr des Durchbruchs für uns sein. Wir verkünden es im Namen von Jesus. Wir danken dir, Gott.“

Und das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Antlitz über euch und gebe euch Seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.